



Max Deisenhofer MdL, Max-Planck-Str. 1, 81675 München

Staatsministerin  
Kerstin Schreyer, MdL  
Bayerisches Staatsministerium  
für Wohnen, Bau und Verkehr  
Franz-Josef-Strauß-Ring 4  
80539 München

**Abgeordneter  
Max Deisenhofer**

**Sprecher für Sport, Medien,  
digitale und berufliche  
Bildung  
B90/DIE GRÜNEN**

23.11.2020

## Reaktivierung der Staudenbahn

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

wir wenden uns heute an Sie, um Ihre Unterstützung für die Reaktivierung der sogenannten Staudenbahn (Gessertshausen-Langenneufnach) zu ersuchen.

Bei dem gesamtgesellschaftlichen Auftrag, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in die Atmosphäre zu verringern und so dem Klimawandel endlich entschlossen entgegenzutreten, spielt der Bereich des Verkehrs eine tragende Rolle. Ziel muss der Ausbau ressourcenschonender Mobilitätsformen sein, dazu zählt gerade der öffentliche Personen-Nahverkehr. Im Landkreis Augsburg besteht mit der Staudenbahn bereits eine Schieneninfrastruktur, die den Landkreis Augsburg und sogar das Unterallgäu ideal mit der Stadt Augsburg verknüpft. Bürgermeister\*innen, Bürger\*innen, Unternehmer\*innen wie auch Mandatsträger\*innen vor Ort sind sich über Parteigrenzen hinweg einig, dass die Staudenbahn einen absoluten Gewinn für die gesamte Region darstellt und deswegen schleunigst für den Personenverkehr ertüchtigt werden muss. Seitdem die Bayerische Eisenbahngesellschaft die erforderlichen Verkehrsleistungen zur Bereitstellung der Infrastruktur bestellt hat, verzögert sich das prognostizierte Aufnahmedatum des regelmäßigen Personenverkehrs allerdings Jahr um Jahr. Wir machen kein Geheimnis daraus, dass wir in diesem Zusammenhang von der Sinnhaftigkeit der bayerischen Reaktivierungskriterien wenig überzeugt sind. Vor allem aber wünschen wir uns von der Staatsregierung grundsätzlich mehr Engagement für dieses Projekt.

Unsere Parteifreundin Ekin Deligöz, MdB hat sich kürzlich in einem Schreiben an Bundes-Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) gewandt. Sie bittet ihn darin eindringlich, die Reaktivierung der Staudenbahn als zweites Pilotprojekt in die BfVG-Förderung aufzunehmen. Ihre CSU-Kollegen Klaus Holetschek und Martin Sailer haben in selber Sache Bitten an den Bundesminister gerichtet. Die Antwort von Staatssekretär Enak Ferlemann, MdB (CSU), die

**Maximilianeum**  
81627 München

Telefon 089 4126-2469

E-Mail:

**max.deisenhofer@gruene-  
fraktion-bayern.de**

**Wahlkreisbüro:**  
Lindauer Straße 11  
86399 Bobingen  
Telefon: 0160 8198618

wir Ihnen beiliegend zusenden, überrascht uns etwas. Herr Ferlemann betont, dass „der Bund durch die enorme finanzielle Aufstockung der Bundesmittel nach dem Regionalisierungsgesetz und dem GVFG für die Länder die Finanzierungsmöglichkeiten auch für solche Vorhaben deutlich verbessert“ habe. Auch sei der Fördersatz nun deutlich höher, er könne „bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten betragen“. Ob die Staudenbahn aber alle Voraussetzungen für die dringend benötigte BfVG-Förderung erfülle, das habe allein der Freistaat Bayern zu prüfen. Erst dann könnten dem Bund Finanzierungsanträge vorgelegt werden.

Sehr geehrte Frau Staatsministerin, in diesem Sinne bitten wir Sie eindringlich, die Fördervoraussetzungen der Staudenbahn wohlwollend zu prüfen und dem Bund einen entsprechenden Finanzierungsantrag vorzulegen. Die Reaktivierung der Staudenbahn, für die die gesamte Region seit Jahren kämpft, droht ohne den Beitrag der Bayerischen Staatsregierung nicht realisiert zu werden.

Für Ihren Einsatz und Ihre Stellungnahme zu diesem Sachverhalt bedanken wir uns vorab. Zu Ihrer Kenntnis: Wir haben uns in diesem Zusammenhang auch an Ihre Kabinettskollegin Frau Carolina Trautner, MdL gewandt.

Mit freundlichen Grüßen,



Cemal Bozoğlu, MdL



Max Deisenhofer, MdL



Stephanie Schuhknecht, MdL

Anlage: Schriftwechsel zwischen Ekin Deligöz, MdB und dem Bundes-Verkehrsministerium